



UNIVERSITÄTS-  
BIBLIOTHEK  
PADERBORN

**Beschreibende Darstellung der älteren Bau- und  
Kunstdenkmäler der Stadt Halle und des Saalkreises**

**Schönermark, Gustav**

**Halle a.d.S., 1886**

Schlettau

---

[urn:nbn:de:hbz:466:1-82861](#)

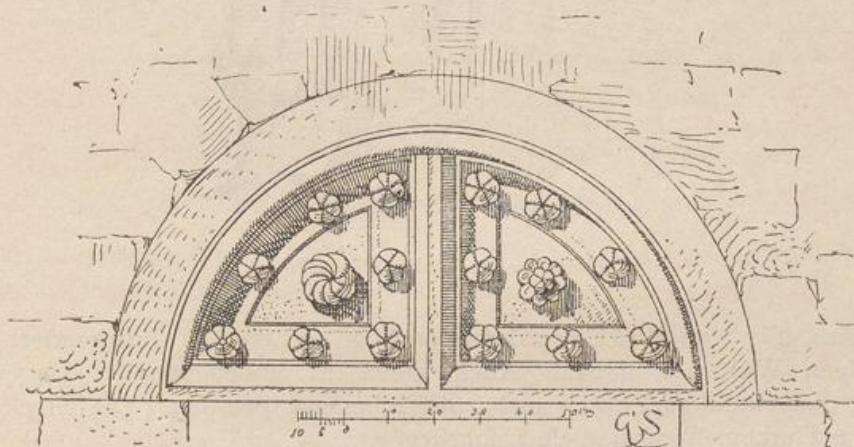
Die Glocke von 0,97<sup>m</sup> Durchmesser hat diese Inschrift:

ANNO DOM 1623 IST DIESE GLOCKE IN HALLE VON . M .  
GEORGE DORS VND M . HANS WETTER . GOTTF ALLEIN  
DIE EHRE .

### Schlettau.

Kirchdorf, Filial von Löbejün, 19 km nördlich von Halle gelegen. Die Kirche S. Mariae liegt im Dorfe und ist eine der ausgebildeten romanischen Anlagen bestehend aus einem unten tonnenüberwölbten Thurm, einem Schiff und einem schmäleren Chorraum mit halbrunder Apsis. Die Wände bestehen aus Bruchsteinen mit Eckquaderung. Die Thür auf der Südseite hat ein halbrundes Tympanon, welches zu zwei je mit einer Rosette gefüllten Feldern ausgemeiselt ist, jedoch sind die Einzelheiten nicht regelmässig Fig. 339. In dem

Fig. 339.



Tympanon der Thür an der Südseite.

rohen spätgotischen Taufsteine befindet sich ein messingenes Taufbecken mit der unleserlichen Minuskelschrift und den gothisirenden Lapidarbuchstaben bekannter Art verziert. Der Altaraufbau gehört der Renaissance an; an der Predella ist das Abendmahl, darüber als das Hauptbild die Kreuzigung gemalt; diese Bilder haben ihren anfänglichen Werth durch Uebermalung verloren. Auf der mensa hat sich, allerdings sehr zerstört, eine weisse Decke, die etwa um 1500 entstanden sein mag, nebst einer Bordüre, beide ihrer Musterung wegen beachtenswerth, erhalten. Die Glocke von 0,57<sup>m</sup> Durchmesser hat die Majuskelinschrift (Wachsmodelle) oben:

\* O REX GIE VENI CV PACE

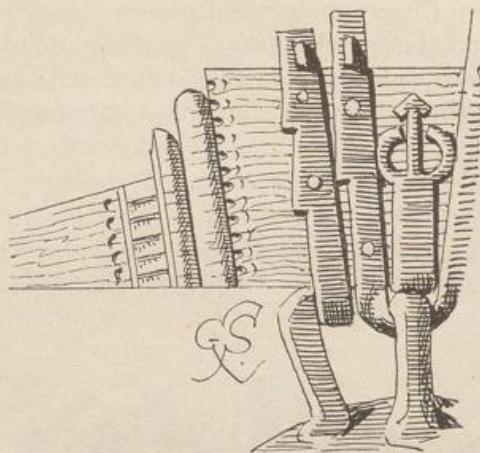
Darunter steht: IH̄C NAP BOCHZ · AE; ob sich die beiden letzten Wörter auf den Giesser beziehen, ist nicht zu ermitteln. Die Mitte des 14. Jahr-

hunderts wird als die Entstehungszeit anzunehmen sein. Die Glocke von 0,91<sup>m</sup> Durchmesser hat die Inschrift:

+S+T · T̄P̄A S̄TAT̄V · P̄H̄R · M̄A · ḠH̄RVS · ŌM̄R̄A ·  
R̄ḠAT̄V Ađ

auch diese in Majuskelumschrift (Wachsmodelle) geschmückte Glocke wird der Mittte des 14. Jahrhunderts zuzuschreiben sein. Es scheint nicht

Fig. 340.



Zierrath am Wolfe. (Renaissance).

unnütz, hier eine Skizze von dem allerdings erst dem 16. Jahrhundert angehörigen Wolfe zu geben. Auch einen so unbedeutenden Gegenstand hat diese kunstfinnige Zeit nicht ungeschmückt gelassen. Die Glocke von 1,12<sup>m</sup> Durchmesser hat diese Inschrift:

Ad pompas ad sacra preces ad funera cives — Voce sua  
Christus Quos vocavit ipsu voco · anno 1604 Heinrich Borstel-  
mann me fecit.

Als Zierrath dient einerseits ein Crucifixus mit Maria und Johannes zu den Seiten sowie Sonne und Mond seitlich oben, andererseits die Darstellung der Dreieinigkeit: Gott Vater als bärtiger Mann sitzend dargestellt hält einen Crucifixus, auf dem der heilige Geist, die Taube mit ausgebreiteten Flügeln, sitzt. Diese Reliefs sind flach und von ganz eigenartigem Stil, doch nicht schlecht.

### Schwerz.

Pfarrkirchdorf und Rittergut 15,5 km nordöstlich von Halle gelegen. Zwirze 1205 im Chron. Moht. Seren genannt. Das Dorf selbst stand unter der Jurisdiction des Rittergutes, welches 1401 Hans von Mücheln, Schultheiss von